

Samsung-Profite sinken im AI-Chip-Rennen

Samsung kämpft im KI-Chip-Rennen: Der Gewinn bricht um 55% ein, während das Unternehmen versucht, sich auf dem Markt neu aufzustellen. Ein neuer Vertrag mit Tesla könnte Hoffnung bringen.



Vor einigen Jahren galt Samsung Electronics noch als führender Akteur im globalen Halbleitermarkt, dominierte einen Bereich der Chips und stellte sich auf den Wettbewerb mit Taiwans TSMC in einem anderen ein. Doch jüngste Rückschläge, darunter die verpasste Chance, frühzeitig auf den Boom der Künstlichen Intelligenz (KI) zu reagieren, haben dazu geführt, dass Experten sagen, das Unternehmen sei ausgebootet worden und kämpfe nun mit einem Verlust an Marktanteilen.

Rückläufige Quartalszahlen

Im zweiten Quartal fiel der operative Gewinn von Samsung um 55 % auf 4,7 Billionen Won (3,4 Milliarden USD), im Vergleich zu 10,4 Billionen Won (7,5 Milliarden USD) im Vorjahr. Es gab jedoch einen leichten Anstieg des Umsatzes im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der operative Gewinn in der Chip-Sparte, die historisch ein cash cow war und früher zwei Drittel des gesamten Gewinns ausmachte, schrumpfte im Vergleich zum Vorjahr um fast 94 % zwischen April und Juni.

Am Dienstag fielen die Aktien von Samsung in Korea um fast 2 % auf diese Nachrichten, erholten sich jedoch später teilweise. Das Unternehmen **führte** die schlechter als erwartete Entwicklung auf Anpassungen des Lagerwerts, eine geringe Auslastung in seinem Vertragsgeschäft mit Halbleitern und die anhaltenden Auswirkungen der US-Exportkontrollen für fortschrittliche KI-Chips nach China zurück - einem wichtigen Markt für Samsung.

Die Zukunft von Samsung in Gefahr

Der enttäuschende Geschäftsbericht vom Donnerstag weckt erneut Bedenken hinsichtlich der Zukunft des angeschlagenen südkoreanischen Technologiegiganten. Samsung warnte die Investoren bereits in seiner Gewinnprognose zu Beginn des Monats über die düstere Entwicklung. Die Ergebnisse folgen auf einen Vertrag im Wert von 16,5 Milliarden US-Dollar mit Tesla, der diese Woche bekannt gegeben wurde, um neue Chips zu produzieren - ein Schritt, der die Aussichten von Samsung verbessern soll.

Für die zweite Jahreshälfte plant Samsung, aktiv auf die wachsende Nachfrage nach hochwertigen und KI-gesteuerten Produkten zu reagieren und die Wettbewerbsfähigkeit im Bereich fortschrittliche Halbleiter weiter zu steigern.

Wie Samsung seine Wettbewerbsfähigkeit verlor

Der größte Mischkonzern Südkoreas hat in den letzten Jahren erhebliche Schwierigkeiten in beiden wichtigen Umsatzströmen: der Herstellung von Speicherchips, die Daten speichern, und von Logikchips, die die Datenverarbeitung und -berechnung ermöglichen. Als führender Hersteller von Speicherchips hat Samsung Marktanteile an Rivalen wie SK Hynix und Micron Technology verloren, insbesondere im schnell wachsenden Markt für **High Bandwidth Memory (HBM)**. HBM, das aus gestapelten DRAM-Chips (Dynamic Random Access Memory) besteht, wird für die kurzfristige Datenspeicherung verwendet und ist entscheidend für KI-Prozessoren von Unternehmen wie Nvidia und AMD.

Samsung fällt auch im Bereich der Logik-Halbleiter hinter dem Branchenführer TSMC zurück, sowohl in Bezug auf Spitzentechnologien als auch auf den Marktanteil. Im ersten Quartal dieses Jahres überholte SK Hynix Samsung und übernahm die **Führung im globalen DRAM-Markt**, während TSMC seinen Vorsprung bei Logikchips mit einem Marktanteil von 68 % ausbaute, verglichen mit nur 8 % für Samsung, so die Marktforschungsfirma TrendForce.

Fehler in der Unternehmensstrategie

Sanjeev Rana, Leiter der Korea-Forschung bei CLSA, einem Brokerunternehmen, erklärte, dass eine Reihe von „Fehlritten“ seitens Samsung – insbesondere das Versäumnis des Managements, den Anstieg der KI-Nachfrage vorherzusehen – zu den aktuellen Schwierigkeiten beigetragen haben. „Sie waren zu langsam, um die bevorstehende KI-Revolution zu erkennen, und setzten auf andere Produkte und Technologien, die im Nachhinein betrachtet nicht die besten Entscheidungen waren“, sagte er und fügte hinzu, dass Samsung anfänglich das Potenzial von HBM übersehen habe.

Infolgedessen hat Samsung bisher verpasst, Lieferant für das fortschrittlichste HBM-Produkt von Nvidia zu werden, das im vergangenen Jahr fast 80 % der globalen HBM-Nachfrage

ausmachte. Dieses Produkt hat wiederholt Prüfungen durch Nvidia nicht bestanden, obwohl er erwartet, dass das Unternehmen sie in den nächsten zwei Monaten bestehen wird.

Obwohl Samsung im Juni ankündigte, Aufträge von AMD und Broadcom gesichert zu haben, haben die Konkurrenten SK Hynix und Micron bereits begonnen, fortschrittliche Speicherchips an Kunden zu liefern.

Die Rolle von Tesla für Samsungs Comeback

Diese Woche bot Tesla Samsung eine Rettungsleine. CEO Elon Musk kündigte an, dass das Elektrofahrzeugunternehmen **den koreanischen Chiphersteller beauftragt hat**, neue Chips für selbstfahrende Autos und **humanoide Roboter** im Rahmen eines 16,5 Milliarden US-Dollar umfassenden Deals herzustellen.

„Die riesige neue Fabrik von Samsung in Texas wird sich der Herstellung des nächsten KI6-Chips für Tesla widmen“, sagte er in einem **Post auf X**. „Samsung hat zugestimmt, Tesla dabei zu unterstützen, die Effizienz der Produktion zu maximieren. Das ist ein entscheidender Punkt, denn ich werde persönlich darauf achten, den Fortschritt zu beschleunigen.“

Die Aktien von Samsung stiegen infolge der Nachrichten um mehr als 6,9 % und erreichten damit den höchsten Stand seit September. Tesla bezieht derzeit seine KI4-Chips, die ihre fortschrittlichen Fahrerassistenzsysteme (Full Self-Driving, FSD) antreiben, von Samsung, beauftragte jedoch TSMC mit der Produktion seiner KI5-Chips, so Musk.

Der Deal kam, nachdem Samsung den operativen Start seiner Chipfabriken in Taylor, Texas, von 2024 auf 2026 verschoben hatte, da es Schwierigkeiten hatte, Kunden für das Projekt zu gewinnen. Ray Wang, Research Director mit Schwerpunkt auf der Halbleiterindustrie bei Futurum Group, bezeichnete den Deal mit Tesla als „bedeutsam“ und erklärte, dass er die schwache Rentabilität von Samsung steigern und dessen Fähigkeit zur

Herstellung fortschrittlicher Chips validieren könnte.

Das Abkommen wird auch dazu beitragen, die Auslastung der Werke in Texas zu erhöhen und die Kapitalrendite des Unternehmens zu verbessern, fügte er hinzu. Rana sagte, dass die Massenproduktion für das Tesla-Projekt zwar erst 2027 beginnen wird, der Deal jedoch die Marktentwicklung ankurbeln und ein „großes Zeichen des Vertrauens“ darstellt. Er erklärte: „Das Management hat in den letzten 12-15 Monaten viel an dieser Geschäftssparte umstrukturiert, sodass ich denke, sie verstehen jetzt, wo die Probleme lagen, und haben Anstrengungen unternommen, um diese zu lösen. Die Dinge werden sich in der zweiten Jahreshälfte verbessern.“

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)